Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 44 (1968-1969)
Heft: 11

Artikel: Das eigene Schwimmbad
Autor: Forrer, H.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1079121

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Helen Guggenbühl

Schweizer Küchenspezialitäten

Ausgewählte Rezepte aus allen Kantonen. Fr. 5.90. – Jede Landesgegend hat nicht nur ihre kulturelle Eigenart, sondern auch noch ihre ganz spezielle Küche. Die besten kantonalen Spezialplatten sind hier beschrieben.

Maler Paul Burckhardt

Kochbüchlein für Einzelgänger

Anleitung für Ungeübte zur raschen Herstellung einfacher Gerichte. Mit Zeichnungen vom Verfasser. In reizendem Geschenkeinband. Fr. 6.40.

Das eigene Schwimmbad

Von Dr. H. Forrer

Überfüllte Strandbäder, verschmutzte Gewässer, endlose sonntägliche Autokolonnen, wachsender Wohlstand und nicht zuletzt neue medizinische Erkenntnisse über den hohen therapeutischen Wert des Badens und Schwimmens haben dazu geführt, das Schwimmbad in den letzten Jahren immer populärer werden zu lassen.

Wie es bei neuen Branchen immer der Fall ist, steht der interessierte Laie vor einem für ihn absolut unüberblickbaren Angebot von beinahe erschreckender Vielfalt. Als Nichtfachmann ist er nicht in der Lage, sich ein Urteil zu bilden über die Vor- und Nachteile der verschiedenen angepriesenen Filter und Entkeimungssysteme, die Qualität, Dauerhaftigkeit und Eignung der offerierten Apparaturen und Schwimmbecken. Wir möchten daher im Nachstehenden versuchen – soweit dies im Rahmen einer kurzen Ausführung überhaupt möglich ist – objektiv die Vor- und Nachteile der heute im Schwimmbeckenbau bekannten Methoden, Geräte und Apparaturen gegeneinander abzuwägen und gleichzeitig einige allgemeine Hinweise zu geben, die für den Bau eines Schwimmbeckens von Nutzen sein können.

Freibad oder Hallenbad

Während bis vor wenigen Jahren beinahe nur ungedeckte Bäder im Garten gebaut wurden, sind heute Hallenbäder sehr stark im Aufkommen. Wir schätzen, daß zur Zeit rund 25 Prozent aller in der Schweiz gebauten Bäder Hallenbäder sind.

Hallenbäder haben den Vorteil, daß sie während des ganzen Jahres benutzt werden können, während Freibäder – je nachdem, ob sie geheizt oder ungeheizt sind – nur an 100 bis 180 Tagen zum Baden zur Verfügung stehen. Im Gegensatz zu Freibädern, die zur Verschönerung des Gartens beitragen, sind Hallenbäder eher als Zweckobjekte zu betrachten. Sie sind wesentlich teurer als Freibäder, doch glauben wir dennoch, daß ihr Anteil immer mehr steigen wird.

Zusammen mit privaten Hallenbädern werden auch bei uns in zunehmendem Maße Heimsaunas eingebaut. Wer daran denkt, auf diese Weise noch zusätzlich etwas für seine Gesundheit zu tun, wendet sich mit Vorteil an eine Firma, die auf Saunas spezialisiert ist.

Form und Umgebungsgestaltung

Die Form des Schwimmbeckens ist vor allem eine Frage des Geschmackes, und über den Geschmack läßt sich bekanntlich streiten. Als Grundregel möge gelten: Je näher beim Hause ein Schwimmbad gebaut wird, um so mehr muß es sich in seiner Form und den verwendeten Materialien dem Gebäude anpassen; je mehr das Schwimmbad vom Hause entfernt ist, um so freier darf es in den Formen sein und umso weniger ist man auch bei der Auswahl des Baumaterials gebunden.

In der Umgebungsgestaltung sei man großzügig und verwende viel Stein oder Beton, damit möglichst wenig Schmutz und Erde in das Becken hineingetragen werden. Die Blumenbeete dürfen nicht direkt bis an das Bassin geführt werden.

Bauweise

Während in den Vereinigten Staaten die meisten Schwimmbecken aus armiertem Spritzbeton (Gunit) hergestellt werden, sind in Europa noch die Becken aus gegossenem und vibriertem armiertem Beton vorherrschend.

Neben diesen Betonbecken sind in der letzten Zeit verschiedene andere Bauweisen unter Verwendung von Kunststoffen und Metallen aufgekommen. Über deren Eignung möchten wir kein Urteil abgeben; vor allem deswegen, weil uns keine Kunststoff- oder Metallschwimmbecken bekannt sind, die vor zwanzig Jahren oder früher gebaut wurden. Eine gewisse Gefahr der Alterung darf bei Kunststoffen und Metallen doch nicht ganz ausgeschlossen werden, während Beton bekanntlich mit zunehmendem Alter immer härter wird.

Auskleidung

Verhältnismäßig teuer, jedoch solid sind Auskleidungen aus Mosaik, Keramikplatten und Natursteinen. Billiger ist das Anbringen eines Verputzes (Feinabrieb), der mit einer Farbe gestrichen wird.

Hierbei stehen zur Verfügung: Chlor-Kautschukfarben, Zweikomponenten-Kunstharzfarben (Epoxydharze) und Zementfarben. Altbewährt sind die Chlor-Kautschukfarben, während man mit den in anderen Anwendungsbereichen erstklassigen Epoxydfarben bei Schwimmbädern nicht unbedingt die besten Erfahrungen gemacht hat. Zementfarben sind billig und können leicht aufgebracht werden. Sie haben aber den Nachteil, daß sie beinahe jährlich erneuert werden müssen.

Als Farbton empfehlen wir ein reines oder leicht bläulich gebrochenes Weiß. Reines Wasser selbst hat eine helle blaue Farbe, die auf diesem Untergrund am besten zur Geltung kommt. Dunkelblaue und grüne Farben, wie man sie früher verwendete, wirken gerne kitschig und werden daher immer weniger gebraucht.

Es ist außerordentlich wichtig, daß Auskleidungen durch einen seriösen Fachmann ausgeführt werden, den man schon vor dem Bau des Beckens beiziehen sollte, damit die Betonwanne der Auskleidung entsprechend ausgeführt wird.

Filter und Umwälzsystem

Will man ein Schwimmbad wirklich ausnützen und damit Freude, nicht nur Ärger, Arbeit und Verdruß haben, so muß es unbedingt mit einem leistungsfähigen Filter ausgerüstet sein. Hier haben sich in privaten Schwimmbädern in den letzten Jahren die Schnellsandfilter eindeutig durchgesetzt. Sie benötigen, bei ausgezeichneter Filterwirkung, nur sehr wenig Wartung. Neben den Schnellsandfiltern werden, zum Teil für Spezialfälle, Patronenfilter und Kieselgurfilter eingesetzt.

Das Filteraggregat reinigt nicht nur das Wasser, sondern wälzt es auch um, wobei es Aufgabe der Planungsfirma ist, die Anordnung der Düsen, der Skimmer (Oberflächenabsauger) und des Bodenablaufes so vorzunehmen, daß eine optimale Durchflutung des ganzen Beckens gewährleistet ist. Hier wird vom Laien und Anfänger sehr oft schlimm gesündigt, weshalb wir unbedingt empfehlen, sich möglichst frühzeitig mit einer seriösen, erfahrenen Spezialfirma in Verbindung zu setzen. Eine gute Planung der Umwälzanlage kann dem Schwimmbadbesitzer enorm viel Arbeit ersparen.

Entkeimung und Verhütung von Algenwuchs

In jedem Becken werden sich früher oder später Bakterien und Algen entwickeln. Es ist Pflicht jedes Schwimmbadbesitzers, dafür zu sorgen, daß sein Schwimmbecken hygienisch einwandfrei bleibt. Abgesehen davon ist es auch kein Genuß, in einem veralgten Becken zu baden.

Neben Chlor, das wahrscheinlich (rein oder in Form von Verbindungen) bei 95 Prozent aller Bäder als Entkeimungsmittel verwendet wird, werden heute eine ganze Reihe anderer Methoden, wie Silberionisierungsverfahren (auch elektrophysikalisches Verfahren genannt), Ultraviolettbehandlung, Ozonisierung, Entkeimung mittels Brom-, Jod- oder Lithiumverbindungen und andere mehr angeboten. Auf Grund unserer Erfahrungen und der Untersuchungen, die in anderen Ländern gemacht wurden, haben wir aber große Zweifel, daß sich

Das eigene Schwimmbad

diese Verfahren gegen Chlor und Chlorverbindungen durchsetzen werden.

Die früher oft gehörte Behauptung, ein Schwimmbad könne ohne Chemikalien keim- und algenfrei gehalten werden, ist ein Unsinn. Ohne die Zuhilfenahme von chemischen Reaktionen dieser oder jener Art kommt man bei der Entkeimung und Algenvernichtung nicht aus.

Beleuchtung und Heizung

Heute werden in der Schweiz ungefähr drei Viertel aller Bäder mit Unterwasserscheinwerfern und mindestens die Hälfte mit einer Heizung ausgerüstet. Sowohl die Beleuchtung als auch die Heizung verlängern die Benützungszeit jedes Schwimmbades; sie machen sich daher verhältnismäßig rasch bezahlt.

Die Aufheizung des Schwimmbekkens erfolgt meist unter Verwendung der Zentralheizung über einen Wärmeaustauscher. Eine Verbilligung der Gaspreise könnte aber dazu führen, daß vermehrt Gaskessel zur Erwärmung des Schwimmbadwassers eingesetzt werden.

Größe des Schwimmbades

Die durchschnittliche Größe der heute gebauten Schwimmbäder liegt bei ungefähr 4 x 9 m. In der Länge sollte nicht unter 8 m, keinesfalls aber unter 7 m gegangen werden. Die Breite hängt von der zur Verfügung stehenden Fläche ab. Damit ein Schwimmbecken nicht deplaciert und allzu dominierend wirkt, sollte die zur Verfügung stehende Fläche mindestens 3 mal so groß wie das Schwimmbecken sein.

Bau- und Installationskosten

Diese hängen natürlich in erster Linie von der Größe des Schwimmbekkens ab, variieren aber sehr stark von Ort zu Ort und je nach Beschäftigungslage im Baugewerbe. Wichtig ist, ob der Aushub in Handarbeit erfolgen muß oder maschinell ausgeführt werden kann.

Kunststoff- und Metallbecken sind im allgemeinen nicht billiger als Betonbecken, mit Ausnahme der Folienbecken (in Metall- oder Holzgerüst) die aber mehr den Charakter eines Provisoriums besitzen.

Für ein Betonschwimmbecken in den Abmessungen 4 x 9 m ist mit einem Minimum von 10 000 Franken zu rechnen. Hierbei ist der Filter, die Bassinbeleuchtung und die Verrohrung eingeschlossen, wobei der Bauherr allerdings in allen Bauphasen energisch mithelfen muß. Nicht eingeschlossen sind im genannten Preis die Umgebungsarbeiten. Muß die ganze Arbeit durch fremde Arbeitskräfte ausgeführt werden, so können die Kosten für das gleiche Becken natürlich ohne weiteres um 50 bis 100 Prozent steigen.

Unterhalt und Betriebskosten

Der Unterhalt eines mit einem modernen Filter ausgerüsteten Schwimmbades bereitet ungefähr gleich viel Arbeit, wie die Pflege eines Rasens der gleichen Größe.

Nicht nur über den Unterhalt, sondern auch über die Betriebskosten macht man sich im allgemeinen irrige Vorstellungen. Am wichtigsten sind die Stromkosten, die sich für ein 4 x 9 m Becken, bei einem Strompreis von 0.08 Franken pro kWh auf ungefähr einen Franken bis 1.30 Franken pro Tag belaufen. Die Wasserkosten sind an den meisten Orten sehr klein. Der Chemikalienverbrauch für ein Becken in der genannten Größe beläuft sich auf ungefähr 100 Franken pro Saison von sechs Monaten.

Wenn man rechnet, was ein sonntäglicher Familienausflug im Auto mit dazugehörendem Mittag- oder Nacht-

Verwo AG Feineisenbau
8808 Pfäffikon SZ
Telefon 055 5 44 55

VERWO

Kunststoffenster Mipolam
Stahlfenster
Schaufensteranlagen
Garagetore
Eingangspartien
allg. Schlosserarbeiten

SIEMENS

Schwimmbeckenfilter

Schwimmbeckenfilter 2 AV 5

Die Schwimmbeckenfilter sind Kombinationen aus einer selbstansaugenden Pumpe — abgekuppelt für Gartenberegnung aus dem Becken, Beckenentleerung, Beckenfüllung aus dem eigenen Brunnen usw. verwendbar — und einem schwimmenden Filterteil mit Oberflächenabsauger. Im Porofilter aus Schaumstoff sammeln sich die Schmutz- und Schwebeteilchen; er kann leicht herausgenommen und gereinigt werden.
Die einfach aufgebauten Schwimmbeckenfilter sind ohne Installationsaufwand und fachmännische Hilfe an eingebauten oder aufstellbaren Becken einsetzbar. Zum Betrieb der Filter sind nur wenige Handgriffe erforderlich.

Verlangen Sie bitte eine unverbindliche Offerte oder weitere Unterlagen.

SIEMENS
Elektrizitätserzeugnisse AG
8021 Zürich, Löwenstrasse 35, Tel. 051/25 36 00
1020 Renens-Lausanne, 42, Rue du Bugnon, Tél. 021/34 96 31

Schwimmbad
Sauna

die Fachzeitschrift für jeden Schwimmbad- und/oder Sauna-Interessenten.
Verlangen Sie eine Probe-Nummer; auf Anfrage stellen wir Ihnen auch das Redaktionsprogramm zu.

Die Fachzeitschrift kostet im Abonnement (zur Zeit 4 Hefte p. a.) Fr. 9.—. Einzelnummern (solange Vorrat) Fr. 2.50.

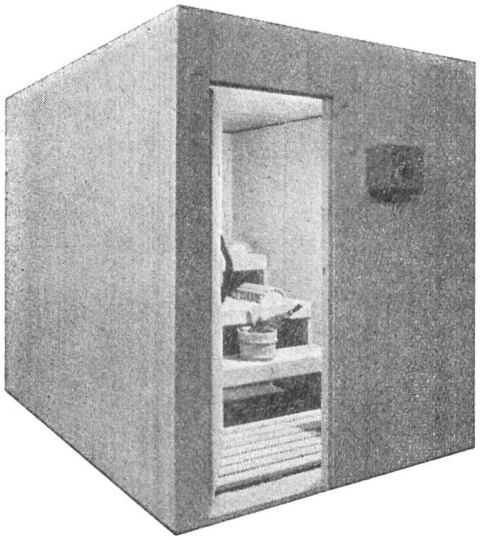
Zu beziehen durch die Generalvertretung:

Urania-Verlag AG, 6002 Luzern
Hirschengraben 43
Telefon (041) 23 42 41

Das eigene Schwimmbad

essen kostet, dann fällt der Vergleich eindeutig zu Gunsten des Schwimmbades aus, besonders dann, wenn man den gesundheitlichen Wert des Kolonnenfahrens und des üppigen Essens wie denjenigen des Schwimmens oder Spielens in Wasser und Sonne berücksichtigt.

Wohl sind die Anlagekosten für ein Schwimmbad verhältnismäßig hoch, doch darf nicht vergessen werden, daß ein gut gebautes Schwimmbad nur in sehr kleinen Raten amortisiert werden muß, da ohne weiteres mit einer Lebensdauer von zwanzig oder dreißig Jahren gerechnet werden darf. Gut gebaute Schwimmbecken erhöhen auch den Wert eines Grundstückes, weshalb in den USA auf gut gebauten Betonbecken ohne weiteres Hypotheken erhältlich sind – eine Praxis, deren Einführung wir auch für die Schweiz empfehlen möchten, dient sie doch in ausgesprochenem Maße der Förderung der Volksgesundheit.



Sauna zu Hause

Das finnische Schwitzbad lässt sich am idealsten zu Hause geniessen. Saunabaden entspannt, regt an und macht fit.
In unserer Schreinerei bauen wir preisgünstige Normkabinen in 6 Modellen und Saunas nach Mass. Wenden Sie sich an den Spezialisten. Verlangen Sie unsere Prospekte und Vorschläge über Ihre Heimsauna.

bertschi sauna

Schreinerei Bertschi + Co.
Wendelinsgasse 10
4125 Riehen BS, Tel. 061 51 41 51

Kein Platz

Von Ursula Schneider-Gurtner

«Jedem Kind sein Tier!» Dieser Forderung stimme ich von Herzen bei; ich wuchs auf dem Lande auf zwischen Hunden und Katzen und bin noch heute ein großer Tiernarr. Doch was soll ich meinen zwei Buben in dieser Hinsicht bieten, die im dritten Stock in einer Blockwohnung daheim sind und auf einem Stücklein straßenumsäumtem Rasen spielen müssen, wenn im Mietvertrag deutlich steht, Hunde und Katzen seien nicht geduldet?

Hamsi

In mir reifte der Plan, meinen Buben einen netten kleinen Goldhamster zu schenken. Meinem Mann sagte ich von diesem Vorhaben noch nichts; bestimmt hätte er mir ein paar negative Charakterzüge dieser reizenden Tierchen aufgezählt. Heute könnte ich es auch!

Ich begab mich also am nächsten Monatsmarkt in die Stadt und ließ mir am Kleintierstand von einem dickbäuchigen Händler die Vorzüge der Goldhamster aufzählen. «Also», sagte er und stieß mit seiner dicken Zungenspitze den Stumpen in die andere Mundecke, «er knappert gerne, und am liebsten frißt er Brot». Die erste Aussage stimmte, wenn auch «knappern» eine sehr harmlose Umschreibung der Hamstergewohnheiten ist. Die zweite Behauptung möge ihm der Himmel verzeihen, denn Brot hat unser Tier noch nie angerührt. «Wollen Sie ein Männchen oder Weibchen?» Das war mir gleichgültig, da ich ja nur *ein* Tier kaufte, und ich suchte mir aus dem Knäuel goldfarbiger Bällchen das dickste heraus. Als ich mir dazu noch einen Sack Futter erstand, bemerkte der Händler, der Hamster fresse alles vom Tisch. Daß er den Tisch in natura auch nicht verschmäht, vergaß er leider zu sagen. Wir haben ihn nun so gestellt, daß das angenagte Bein in der Ecke steht.

Doch ich greife vor. Vorerst machte mir der Hamster andere Sorgen. Erstens fiel mein Mann, wie erwartet, in keinen Begeisterungstaumel, und